

Montags-Info der Bürger-Initiative Gegenwind Straubenhardt e.V. am 18.01.2016:

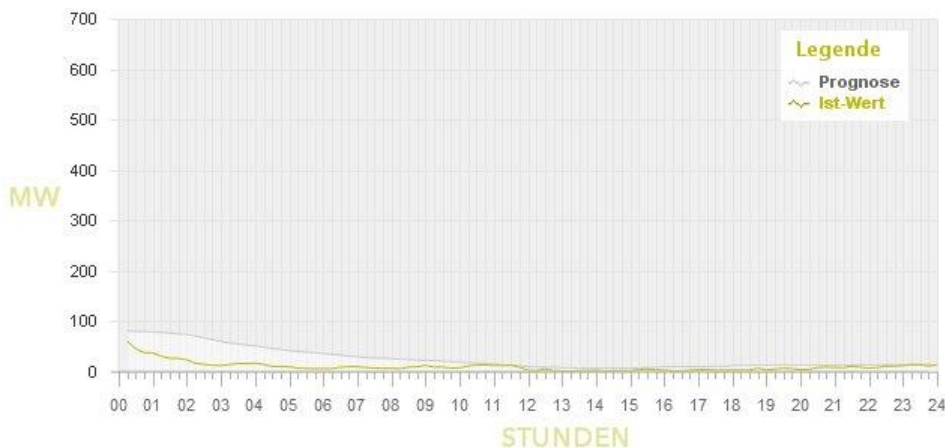
Liebe Mitbürger,

am Montag hatten wir Sie über die massiven Verluste von Investoren in Windkraft durch den ARD-Report informiert und dabei auch auf den geringen Windstromertrag in ganz Baden-Württemberg hingewiesen. Dies hätte bedeutet, dass in so manchem Haus die Lichter ausgegangen wären, gäbe es nicht weiterhin und uneingeschränkt die bewährten Grundlastkraftwerke. Gerne wird Windkraft ja als Ersatz für Kernkraft zitiert, doch wie soll ein extrem schwankender, nicht planbarer Stromerzeuger mit häufigem Totalausfall ein Kernkraftwerk ersetzen? Das können nur grundlasttaugliche Stromerzeuger wie Erdgas-, Wasserkraft-, Steinkohle- oder Biomasse-Kraftwerke, die in modernen Anlagen allesamt 'sauberen' Strom produzieren. Neuerdings soll Windkraft ja die Bäume aus Holz durch Bäume aus Beton ersetzen. So stellen sich die Umweltschützer von gestern wohl den Wald von morgen vor! Na ja, über Geschmack kann man nicht streiten.

Wie zur Unterstreichung unseres Infos bestellt, ist seit gestern Windstromflaute in ganz Baden-Württemberg. Das kann man an der meist vertikal aufsteigenden Rauchsäule beim Fernheizwerk am Ortsende Conweiler eindrucksvoll sehen. Ansonsten kann jeder interessierte Bürger unter

<https://www.transnetbw.de/de/kennzahlen/erneuerbare-energien/windenergie?app=wind&activeTab=graph&auswahl=day&date=19.01.2016&selectMonat=0&selectJahr=2016>

sehen, dass Windkraft am 19.01.2016 in Baden-Württemberg praktisch komplett ausgefallen ist. Bei zu Mitternacht immerhin noch geringem Wind konnten die über 500 WKA in Baden-Württemberg ab 5 Uhr morgens nur noch wenige TAUSEND statt wie im Schnitt einige Hunderttausend Haushalte versorgen! Und heute sieht die Bilanz bislang ähnlich aus.



1000 MW Windstromerzeuger sind im Netz der TransnetBW installiert:

- von 0:15 Uhr bis 5:00 Uhr fiel die Erzeugung vom Tageshöchstwert 60 MW (=6%) auf nur noch 10 MW (=1%)
- ab 5:00 Uhr blieb die Erzeugung unter 10 MW (und damit durchgängig unter 1%, also im Promille-Bereich!)

In welche Zukunft wollen uns die Windkraft-Ideologen und -Subventionsgewinnler da führen? Die Menschen in Deutschland werden in Politik und Medien von Ideologen manipuliert, die offensichtlich niemals Physikunterricht in der Schule erhalten haben - oder aber fromme Absichten vorgeben, und tatsächlich ganz andere Ziele verfolgen.

Wenn man die Energie wenden will, dann genügt es nicht, das nur zu wollen, man muss auch einen tauglichen Ersatz haben! Abzuschalten und irgendeinen höchst-subventionierten Unsinn in die Wälder zu stellen, an dem sich einige zwar kräftig bereichern, der das eigentliche Ziel aber gar nicht leisten kann, reicht jedenfalls nicht für eine funktionierende Energiewende!

Das hat Sigmar Gabriel längst erkannt. Doch wer traut sich, in aller Öffentlichkeit zuzugeben, dass die windige Form der Energiewende scheitern musste, weil sie wesentliche Prinzipien der Physik verletzt? Längst ist klar, dass die Träumereien in gigantische und bezahlbare Stromspeicher Visionen einer fernen Zukunft sind. Herr Gabriel versteckt sich deshalb hinter dem Erhalt von Arbeitsplätzen des Kohlestroms, die er als Begründung für die Abkehr vom Windstrom vorschiebt. Und so soll jetzt die Windkraftsubvention auf effektive Anlagen beschränkt werden, damit dem ideologischen Wildwuchs endlich das Kapital entzogen wird. Den eigentlichen Irrtum (Zitat: Gabriel: *'Wir haben die Komplexität der Energiewende unterschätzt'*) darf und wird man nie zugeben. Hoffen wir, dass es uns gelingt, unsere herrliche Landschaft zu bewahren, bis sich der Spuk nutzloser Betongiganten im Wald in Schwachwindgebieten wie Baden-Württemberg erledigt hat!

Wenn Sie diese Zusammenhänge genauso sehen, dann denken Sie daran, welche Partei bei der Landtagswahl welches Energiekonzept vorträgt. Die Zuverlässigkeit und Bezahlbarkeit von Energie wird eine der entscheidenden Zukunftsfragen für die Entwicklung Deutschlands werden.

Wir grüßen Sie herzlich
Ihre BI Gegenwind Straubenhardt